



600 TeilnehmerInnen zum Internationalen Kongress „Femme Globale - Geschlechterperspektiven im 21. Jahrhundert“ erwartet

Internationale Debatten zu Sicherheitspolitik, Fundamentalismen, Globalisierung, Informationsgesellschaft und mehr vom 8. - 10. September 2005 in der Berliner Humboldt-Universität

www.femme-globale.de

Knapp einen Monat vor Beginn des Internationalen Kongresses „Femme Globale - Geschlechterperspektiven im 21. Jahrhundert“ haben sich bereits mehr als 500 TeilnehmerInnen aus über 30 Ländern bei der Heinrich-Böll-Stiftung angemeldet. Seit Monaten mobilisiert die Heinrich-Böll-Stiftung über ihre 25 Auslandsbüros weltweit MitarbeiterInnen und AktivistInnen von zivilgesellschaftlichen Organisationen, Universitäten, Frauenprojekten und Interessierte für den grössten internationalen Kongress zum Verhältnis der Geschlechter der letzten Jahre.

Die von der Stiftung organisierte Konferenz bietet erstmalig Gelegenheit, mit über 100 ReferentInnen aus mehr als 20 Ländern das Verhältnis der Geschlechter entlang der zentralen Fragen unserer Zeit zu debattieren: Das Spektrum reicht von den grossen Leitthemen ‘Globalisierung’, ‘Migration und Zukunft der Arbeit’, ‘Friedens- und Sicherheitspolitik’, ‘Fundamentalismen’ ‘Informationsgesellschaft’, ‘Biopolitik und Gentechnik’ bis hin zu konkreten Diskussionen über die Reform der Vereinten Nationen und das Völkerrecht, die EU-Osterweiterung, die Zukunft der Wasserversorgung oder Hartz IV.

‘Femme Globale’ richtet in zahlreichen Podiumsdiskussionen, Workshops, Vorträgen oder Ausstellungen den Blick auf die grossen Fragen der Zukunft und führt zusammen: Frauen und Männer aus verschiedenen Ländern und unterschiedlicher Herkunft, aus Politik, Wissenschaft, Medien und von Nichtregierungsorganisationen.

So diskutieren u.a.

Marieluise Beck (Staatsekretärin im BMFSFJ), Joy Ngozi Ezeilo, (Women's Aid collective, Nigeria) und Frances Kissling (Catholics for Choice, USA) ‘Fundamentalismen und Frauenrechte’, David King (Human Genetics Alert, Grossbritannien), Rupsa Mallik (Center for Health and Gender Equity, Indien/ USA) und Jurema Werneck (CRIOLA, Brasilien) ‘Reproduktive Rechte - Reproduktive Freiheit’, die Bundesvorsitzende von Bündnis90/Die Grünen Claudia Roth, die polnische Gleichstellungsbeauftragte Magdalena Sroda und die peruanische Feministin Gina Vargas, Anita Gurumurthy (IT for Change, Indien) und Gloria Bonder (UNESCO, Argentinien) die Chancen und Risiken der Informationsgesellschaft.

Damit verknüpft ‘Femme Globale’ die Diskussion um Geschlechtergerechtigkeit mit den aktuellen Herausforderungen der nationalen und internationalen Politik.

Die Konferenz bietet als globales Forum zudem Raum für unterschiedliche Aktionsformen: Zahlreiche unabhängige Organisationen veranstalten im Rahmen der

Konferenz eigene Workshops, ein eigenes kulturelles Rahmenprogramm mit Lesungen und Ausstellungen oder stellen Informationsstände auf. So organisiert die Strassentheatergruppe Piquete (Berlin) einen Theaterworkshop, zeigt Brot für die Welt mit dem Nachbau einer 4-Zimmerwohnung eine Installation zu häuslicher Gewalt an Frauen.

Höhepunkt des Rahmenprogramms ist die öffentliche Abschlussparty am Samstagabend (10.09.2005) mit der Salsaband 'Orquesta Burundanga'.

Beteiligte Organisationen sind u.a.

Amnesty International e.V. / Beratungsstelle VERA des AWO Landesverbandes Sachsen-Anhalt / Brot für die Welt e.V. / Bundesfrauenreferat Bündnis90/ Die Grünen / Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) / GenderKompetenzZentrum an der Humboldt-Universität zu Berlin / Feminist Attac / Forum Männer in Theorie und Praxis der Geschlechterverhältnisse / genanet - Leitstelle Geschlechtergerechtigkeit und Nachhaltigkeit/ Grüne Jugend / IG Metall / INKOTA e.V./ ISA-Consult / Kampagne für Saubere Kleidung / Kol Ha Isha / NRO-Frauenforum / TERRE DES FEMMES e.V. / Türkischer Bund Berlin-Brandenburg e.V. / Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di / WIDE Europe / Women's International League for Peace and Freedom / WOMNET / World University Service

'Femme Globale' wird getragen und veranstaltet von der Heinrich-Böll-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Transdisziplinäre Geschlechterstudien der Humboldt-Universität zu Berlin, in Medienpartnerschaft mit ver.di Publik.

Der Informationsbrief Weltwirtschaft & Entwicklung veröffentlicht zwei Sondernummern zum Thema 'Femme Globale: Gender Perspectives in the 21st Century / Geschlechterperspektiven im 21. Jahrhundert'.

Beiträge im Themen-Heft I (Heft 5-6-2005) u.a.

- Geschlechterperspektiven im 21. Jahrhundert (Barbara Unmüssig)
- Keine starke UN ohne mehr Teilhabe von Frauen (Charlotte Bunch)
- Geschlechtergleichheit und soziale Gerechtigkeit in Zeiten der Globalisierung (Christa Wichterich)
- Frieden und Sicherheit brauchen eine Geschlechterperspektive (Gitti Hentschel)

Im Themen-Heft II (W&E-SD 9-10/2005):

- Ewa Charkiewicz über die Perspektiven feministischer Gesellschaftskritik,
- Mirjam van Reisen und Maxi Ussar über Genderprobleme der neuen Entwicklungshilfe-Architektur,
- Marion R. Müller über die Herausforderung des Feminismus durch den islamischen Fundamentalismus,
- Ingrid Spiller über Frauen und die Neuverhandlung der öffentlichen Güter,
- Andreas Poltermann über Biopolitik zwischen Autonomie und Vermarktlichung und
- Heike Jensen über den Feministischen Pfad in die Informationsgesellschaft.

Download unter www.femme-globale.de - presse

Weitere Informationen und detailliertes Programm unter www.femme-globale.de

Kontakt:

Heinrich-Böll-Stiftung, Michael Alvarez, Pressesprecher
Hackesche Höfe, Rosenthaler Str. 40/41, 10178 Berlin;
T 030-285 34 - 202, M 0175-5221 811,
Email alvarez@boell.de, Internet www.boell.de